

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 27.02.2017

Nachhilfe beim Lärmschutz Rot-Grün mit Tempo-50-Antrag kläglich gescheitert

SPD und Grüne sind mit ihrem Anliegen aus der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, an der Alsterkrugchaussee – zwischen Deelböge und Alsterberg – die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h auf 50 km/h zu reduzieren, an der SPD-geführten Behörde für Inneres und Sport gescheitert.

In der Begründung der Behörde heißt es, dass sich aus der verkehrlichen Situation keine Grundlage ergibt, die bestehende Regelung zu ändern. Da weder der bauliche Zustand der Alsterkrugchaussee Anlass für Veränderungen bietet, noch auffällige Unfallhäufungen oder eine veränderte Verkehrssituation vorliegen, kann die Behörde dem rot-grünen Anliegen aus der Bezirksversammlung nicht folgen.

Bereits im Dezember letzten Jahres hatte der CDU-Bezirksabgeordnete Kai Debus im zuständigen Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel die Notwendigkeit einer Temporeduzierung in der Alsterkrugchaussee widerlegt und in einem Gegenantrag die Beibehaltung von Tempo 60 gefordert. Doch wie auch in der späteren Sitzung der Bezirksversammlung war die CDU-Fraktion am Widerstand der rot-grünen Koalition gescheitert.

Hierzu Kai Debus, Mitglied der CDU-Fraktion Hamburg-Nord: „Ich würde mir wünschen, dass sich die Kollegen von SPD und GRÜNE zukünftig etwas intensiver mit Gutachten und Gegebenheiten vor Ort beschäftigen, dann bräuchten sie weder von der zuständigen Behörde noch von der Opposition Nachhilfe beim Lärmschutz.“



Für Rückfragen:

Fraktionsbüro:
Telefon: 040-465371